

Berlin 19. Febr. 25.



Hoch verehrter Herr Bernstein!

Kachträglich, aber doch sehr
von Hejzen Dammmeed, gratuliere
ich Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

Es überaus gerne hätte ich
teilgenommen an Ihrer Feste.

Meine Frau, geküßt u. geplagt,
kam an jenem Tage von Holland
zurück, was die Arbeit



Kocherstr. und lieber Herr Bernstein!

Wenn mirs auch nicht möglich
war, zu Ihrer Fesce zu kommen, kann
ich doch nicht ganz still an diesem
Tageis vorbeigehen. Denn so wenige
gibt es, die stets Treu dem Guten
geblieben haben, wenns auch sauer
war und wenig dankbar. Noch weniger
gibt es, die es mit solcher Selbstverständ-

lichkeit und Bescheidenheit gethan
haben wie Sie. Alle Wohlgesinnten
freuen sich, wenn sie mit Ihnen
auf dies kampfberebere Leben zurückblicken.
Mit dem Ausdruck herzlichster Sympathie

Ihr
A. Einstein